Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1844

245 (8.9.1844)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 245.

Sonntag, den 8. September 1844.

[C.912.2] Mannheim.

Reisegelegenheit

nach Nordamerika.

Von Rotterdam wird am 17. September das gekupferte Dreimasterpostschiff: Allioth nach New-York abfahren, worauf Auswanderer äusserst billige Ueberfahrt finden. Die Einschiffung hat in Mannheim **Samstag, den 14. September,** Morgens 6 Uhr, auf dem niederländer Dampfboote Statt.

Mannheim, den 28. August 1844.

Der Agent:
L. W. Renner.

[C.983.] Karlsruhe.

Dampfschifffahrt

für den

Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 19. August an fahren die Boote

Täglich von Mannheim

um 6 Uhr Morgens nach Köln-Düsseldorf in einem Tag.
„ 4½ Uhr Mittags nach Mainz (nach Ankunft des zweiten Zugs von Offenburg-Kehl und des dritten von Karlsruhe).

Jeden **Montag** und **Donnerstag** in 1½ Tagen nach Rotterdam, im Anschluß an die englischen Boote nach London. Nähere Auskunft ertheilt

J. Stüber,
Schloßstraße Nr. 20.

[B.149.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Vom 9. März an fährt:

Jeden Samstag, Morgens 6 Uhr,

vorläufig 1 Boot direkt in 2½ Tagen von Mannheim nach Rotterdam, das mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden Batavier in Verbindung steht.

Auswanderer nach Amerika werden unglaublich billig befördert.

Mannheim, den 6. März 1844.

Der Agent
L. W. Renner.

Literarische Anzeigen.

[C.971.3] Karlsruhe. In der Hofbuchhandlung von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der kleine Buffon.

Hand- und Lehrbuch der Naturgeschichte. Berichtigt und ergänzt nach Oken und den neuesten Naturforschern von Dr. Julius Bernhard. Drei Abtheilungen in 6 Bändchen mit vielen Abbildungen. Erstes Bändchen: Säugethiere. Mit 90 Abbildungen 1 fl. 20 kr. oder 20 gGr. Dasselbe mit kolorirten Abbildungen 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Zweites Bändchen: Vögel. Mit 111 Abbildungen 1 fl. 20 kr. oder 20 gGr. Dasselbe mit kolorirten Abbildungen 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr.

Der praktische Naturforscher.

Hand- und Hülfsbuch für Freunde der Naturwissenschaften. Unter Benützung der besten Quellen bearbeitet und herausgegeben von Dr. F. A. Walchner. Sechs Abtheilungen vollständig in einem Bande. gr. 8. 80 Bogen mit 5 Steintafeln. Preis 8 fl. oder 4 Thlr. 20 gGr.

Schon früher ist von demselben Verfasser erschienen:

Darstellung

der wichtigsten bis jetzt erkannten Verfälschungen der Arzneimittel und Droguen ꝛc. gr. 8. 14½ Bogen. Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. Beide letztere Werke zusammengenommen zu 9 fl. oder 5 Thlr. 12 gGr.

[D.14.1] Stuttgart. In der **Balz**'schen Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der angränzenden Länder vorräthig zu haben:

Der deutsche Hausfreund.

Eine Monatsschrift zur Verbreitung der nöthigen und nützlichsten Kenntnisse aus dem Gebiete der Geschichte, der Erdbeschreibung, der Naturwissenschaften, der Handwerks- und Fabrikenkunde, der Land- und Hauswirthschaft, der Denklehre, der deutschen Sprache u. s. w. Für Lehrer und Lernende, besonders aber zur leichten und angenehmen Selbstbildung.

Faßlich geschrieben von

Dr. Fleischer. Professor an der land- und forstwirthschaftlichen Lehranstalt zu Hohenheim; Dr. v. Leonhard, Geheimenrathe zu Heidelberg; Dr. Gustav Leonhard, Professor zu Heidelberg; J. A. Schlipf, Oberlehrer zu Hohenheim; Daniel Völter; Volz, Hauptlehrer an der Realschule zu Stuttgart; der Verfasserin des armen Martins, und Andern,

und herausgegeben von

Dr. J. H. M. von Poppe,

Hofrath und Prof. zu Tübingen, Ritter der württ. Krone.

In Lieferungen von 6 Bogen Oktav, mit erläuternden Abbildungen. Preis des Heftes à 5 Ggr. oder 6¼ Ngr. oder 18 kr. rhein.

Sechs Hefte bilden einen Band. Das Ganze in ungefähr 4 Bänden.

Der erste Band mit 43 Abbildungen und 1 Karte ist bereits erschienen und kann auf einmal oder in einzelnen Heften bezogen werden.

Inhalt des ersten Bandes: Plan des Werkes. Geschichte der Deutschen. Geographische Umrisse. Handwerks- und Fabrikenkunde (Technologie). Die mathematische Geographie. Das gefundene Kind. Eine Erzählung. Heldenmuth der Deutschen bei dem britischen Heere in den Kriegen gegen Napoleon. Ueber Gegenstände aus dem Gebiete der Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie. Zur Lehre vom Bergbau.

Die Namen der Mitarbeiter machen eine Anpreisung dieses Unternehmens überflüssig.

Der Verfasser der Deutschen Geschichte und der Verfasser über Gegenstände aus dem Gebiete der Physik, Chemie ꝛc., diese werden sich am Schlusse ihrer Arbeit nennen. Beide Arbeiten sind eine Zierde des Hausfreundes.

[C.944.1] Heilbronn. Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes, in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in **Karlsruhe** und **Alb. Knittel** in **Rastatt** vorräthig zu haben:

Deutsche Anthologie

für

höhere Lehranstalten

und

für Freunde der Poesie.

21 Bogen in gr. 8. auf dauerhaftem Maschinenpapier, elegant in farbigen Umschlag geheftet.

Preis nur 45 kr. oder 12 gGr.

Vorstehende, mit Sorgfalt gemachte Sammlung deutscher Gedichte aus den verschiedenen Gattungen der Poesie hat den Zweck, durch Auswahl nach Form und Inhalt gediegener Dichtungen, mit Ausschließung aller für die Jugend nicht geeigneter Stoffe, den Sinn für Poesie und das Verständniß derselben bei der Lektüre zu Hause oder im öffentlichen Unterricht zu wecken und zu nähren. Sie dient bei der nöthigen Anleitung auch dazu, die Eigenthümlichkeit der verschiedenen Dichtarten, die Metra und dgl. kennen zu lernen, und obwohl Vollständigkeit der Aufführung der verschiedenen Dichter seit Klopstock und Lessing nicht ihre eigentliche Absicht ist, so ist doch keiner der klassischen Dichter unsers deutschen Vaterlandes ganz übergangen. Es sind aus den einzelnen nach den Bedürfnissen und dem Zwecke dieser Sammlung bald mehr, bald weniger Gedichte aufgenommen, und namentlich haben auch die jüngern schwäbischen Dichter die ihnen gebührende Berücksichtigung erhalten.

Der Preis ist so ungemein billig gestellt, weil der Verleger bei dem Unternehmen auf sichern Absatz zählen darf und die Auflage aussergewöhnlich groß veranstaltet wurde.

[D.9.1] Altona. So eben hat folgende **höchst wichtische politische Schrift** die Presse verlassen und ist in sämmtlichen Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs, Dänemarks und Schwedens zu erhalten, in **Karlsruhe** bei **A. Bielefeld:**

Politisches Vermächtniß
Sr. Majestät
des
verstorbenen Königs von Schweden
Karl Johann.
Dem
deutschen Herausgeber mitgetheilt
von
dem hohen Verstorbenen.

gr. 8. Altona 1844. geh. 1 fl. 48 kr.

[C.938.3] Karlsruhe. (Apotheke zu verkaufen) Eine frequente Apotheke in der Residenzstadt Karlsruhe ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere bei

Bassermann & Herrschel,
Materialisten in Mannheim.

[C.960.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In ein Landstädtchen des Mittelrheinkreises wird ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, für ein Spezerei-, Eisenwaaren- und Fabrikgeschäft gesucht. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Nähere Auskunft ertheilt auf postfreie Anfrage unter Chiffre A. W. St. das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.20.2] Karlsruhe.

Sesselmacher-Gehülfengesuch.

Es werden zwei tüchtige Sesselmacher gegen guten Lohn in Arbeit gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.27.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Eine bürgerliche Familie wünscht bis zum 1. Oktober zwei junge Herrn, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, in Kost, Wohnung und sorgliche Pflege aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C.987.3] Heidelberg.

Spedition.

Güter zum Versenden per Eisenbahn, so wie nach allen andern Richtungen, übernehme ich möglichst billig und sorge für schnellste Beförderung.

J. P. Seyfriedt, am Karlsplatz in Heidelberg.

[C.995.3] Karlsruhe. (H. B. Nr. 9. E. B. Nr. 1192. Associegesuch.) Für ein frequentes Spezereigeschäft wird ein Associe gesucht. Näheres auf frankirte Briefe bei dem öffentlichen Geschäftsbureau von Wilhelm Koelle in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 4. September 1844.

[C.976.2] Ettlingen. (Brennöl- und Unschlittlichterlieferung betreffend.) Die Lieferung des Brennöls und der Lichter für das hiesige Schullehrerseminar für 1844 soll im Summissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Der Bedarf besteht beiläufig in 6 Zentnern gereinigten Lampenöls und 3 Zentnern Lichter.

Die Summissionen sind bis

Samstag, den 21. September d. J.,

verschlossen und portofrei anher einzureichen und können die Bedingungen auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Ettlingen, den 2. September 1844.

Schullehrerseminarfondsverwaltung.
Spies.

[C.989.2] Karlsruhe. (Lieferung von Wagenlichtern.) Die Lieferung der für die großherzogliche Postadministration für 1845 erforderlichen Wagenlichter, bestehend in

35 Zentnern Talglichtern,

soll an den Wenigstfordernden im Summissionsweg begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden wollen ihre Summissionen bis zum

Freitag, den 20. September d. J.,

versiegelt und mit der Aufschrift: „Wagenlichterlieferung" bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können bei der Postmaterialverwaltung dahier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 30. August 1844.

Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen.
B. V. d. D.
Kreglinger.
vdt. Körber.

[C.992.2] Bretten. (Akkordbegebung.) Die Erbauung eines zweiten Stockwerkes auf das Forsthaus in Odenheim und eines neuen Oekonomiegebäudes, wovon die Kosten auf . . . . . 4739 fl. 31 kr. veranschlagt sind, soll mittelst Versteigerung in Akkord gegeben werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Montag, den 16. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Odenheim anberaumt und tüchtige Handwerksleute mit dem Anfügen eingeladen, daß inzwischen Plan und Ueberschlag bei der Bauinspektion Bruchsal eingesehen werden kann.

Bretten, den 2. September 1844.

Großh. bad. Bauinspektion. Großh. bad. Forstkasse.
J. A. d. J. Klumpp.
Berger.

[C.948.3] Heidelberg.

Güterverpachtung und Verkauf.

Montag, den 16. September d. J., Vormittags 9 Uhr und Dienstag, den 17. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause des Konrad Hauck zu Unterschwarzach ungefähr 60 Morgen Aecker und Wiesen, welche theils auf unter- und oberschwarzacher, theils auf aglasterhauser Gemarkung liegen, auf gedoppelte Art, nämlich den ersten Tag auf einen neunjährigen Zeitbestand und den andern Tag auf Eigenthum itemweise versteigert. Dabei wird bemerkt, daß auch Gebote auf den ganzen Komplex angenommen werden.

Heidelberg, den 1. September 1844.

J. Schleicher.

[C.941.3] Freiburg. (Glaserarbeit zu den Bahnhofgebäuden betr.) Die Anfertigung der Glaserarbeit zu den Bahnhofgebäuden dahier soll im Wege der Summission vergeben werden, und es werden daher die zur Uebernahme Lusttragenden eingeladen, ihre Angebote bis

Montag, den 16. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift: „Glaserarbeit zu den Bahnhofgebäuden betreffend" bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo die Bedingungen, sowie ein Muster der zu fertigenden Fenster eingesehen werden können.

Freiburg, den 31. August 1844.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Morat.

[C.881.3] Baden-Baden.

Weinversteigerung.

Dienstag, den 10. Sept. d. J., läßt der Unterzeichnete nachbenannte grundherrschaftlich v. Knebel'sche 1834er Weine im Gasthause zum Engel in Steinbach öffentlich versteigern:

a) 5285 Maas weißen Wein,
b) 3687 Maas weißen neuweiherer Bergwein,
c) 1340 Maas weißen Mauerwein.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 10 Uhr in schicklichen Abtheilungen, und werden die Proben bei der Versteigerung selbst gegeben werden.

Baden-Baden, den 27. August 1844.

Rath Franz Asmut.

[C.921.3] Freiburg. (Schienenbeifuhr.) Freitag, den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle die Beifuhr von beiläufig 8000 Ztnrn. Eisenbahnschienen von Offenburg auf die verschiedenen Lagerplätze in den Gemarkungen Freiburg, Zähringen und Gundelfingen in Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg, den 30. August 1844.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Morat.

[C.940.3] Nr. 13,964. Baden. (Fahndung.) Felizian Krumm von Kartung, Hautboist zweiter Klasse im großherzoglichen Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 3 zu Rastatt, hat sich am 26. d. M. aus der Kaserne entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando um so gewisser zu stellen und wegen seines Austritts zu verantworten, als er sonst als Deserteur betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den unten signalisirten Felizian Krumm zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher oder an sein Regimentskommando einzuliefern.

Signalement.

Alter, 21 Jahre.
Größe, 5 Schuh.
Körperbau, besetzt.
Gesicht, gesund.
Augen, blau.
Haare, braun.
Nase, spitz.
Bart, keinen.
Kinn, etwas spitz.

Baden, den 31. August 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Theobald.

vdt. Koch.

[D.26.3] Nr. 17,889. Wertheim. (Vorladung und Fahndung.) Johann Peter Friedrich von Wertheim, Feldwebel im großh. 4ten Infanterieregiment, hat sich am 14. v. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison Mannheim entfernt.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

bei seinem Regimentskommando oder bei der unterfertigten Behörde zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe, nebst dem Verlust des Gemeindebürgerrechts, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verfällt würde.

Zugleich wird das Ersuchen gestellt, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall gefänglich einzuliefern; es folgt zu diesem Zweck dessen

Signalement.

Alter 24 Jahre, hat schwarze Haare, dunkle Augen, ziemlich große Nase, schwachen Schnurrbart, ist sehr schlank und mager; bei seiner Entfernung trug er einen dunkeln Tuchrock mit Sammetkragen, graue Tuchhosen, eine Atlasweste und einen alten, schwarzen runden Hut.

Wertheim, den 3. Sept. 1844.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Gaertner.

vdt. Haas.

[C.972.3] Nr. 20,442. Bruchsal. (Ediktalladung.)

In Sachen
der Ehefrau des Andreas Sieber, Katharina, geborenen Baumann von Mingolsheim,
Klägerin,
gegen
ihren genannten Ehemann daselbst, Beklagten,
Vermögensabsonderung betr.

Obergerichtsadvokat Eller in Mannheim überreichte, durch Vollmacht der Klägerin legitimirt, in rubrizirter Sache dahier eine schriftliche Klage, des Inhalts:

Im Februar 1840 habe sich die Klägerin nach Eingehung eines in öffentlicher Form beurkundeten Ehevertrags, worin bestimmt sey, daß gesetzliche Gütergemeinschaft eintrete, jeder Ehetheil 25 fl. einwerfe, dagegen alles übrige beiderseitige, gegenwärtige und künftige, Beibringen als verliegenschaftet, von der Gemeinschaft ausgeschlossen seyn soll, mit dem Beklagten verehelicht und folgende Liegenschaften in die Ehe gebracht:

1) die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe in der sogenannten Schlierbach zu Eichtersheim, welches sie im ledigen Stande in Gemeinschaft mit Karl Friedrich Baumann von den Johann Philipp Baumann'schen Eheleuten um 1000 fl. erkauft und im Grundbuch der Gemeinde Eichtersheim habe eintragen lassen,
2) 2 Viertel Acker im hintern Saurain,
3) 1 Viertel 4 Ruthen Acker ebenda,
4) 19½ Ruthen Wiesen im Thale,

welch letztere drei Liegenschaften sie bei der auf Ableben ihrer Mutter erfolgten Theilung zu Eigenthum zugewiesen erhalten habe. Während der Ehe habe der Beklagte diese Liegenschaften, nämlich

zu 1) das hälftige Wohnhaus nebst Zugehörde an Karl Friedrich Baumann in Eichtersheim um 540 fl.
zu 2) den Acker an Schwanewirth Michael Schweikert von da um 106 fl.
zu 3) den weiteren Acker an denselben um 66 fl.
zu 4) die Wiesen an Rösselwirth Philipp Ziegler von da um 66 fl.

verkauft, diese Verkäufe im Grundbuche eintragen lassen und die Kaufschillinge im Ganzen mit 778 fl. eingezogen.

Nach dem Ehevertrag und den Landrechtsätzen 1433 und 1436 verlange Klägerin den Ersatz der Kaufpreise dieser nicht zur Gemeinschaft gehörigen Liegenschaften aus dem Vermögen der Gemeinschaft, und, sofern es nicht ausreicht, aus dem eigenen Vermögen des Mannes.

Im Anfange vorigen Jahres habe sich nun der Beklagte in den zerrüttetsten Vermögensverhältnissen auf flüchtigen Fuß begeben, sein rückgelassenes liegenschaftliches und Fahrnißvermögen sey in Folge des Gerichtszugriffs veräussert worden, so daß das Heirathsgut der Klägerin, schon theilweise in Verlust gerathen, vollends auf unwiederbringliche Weise verloren zu gehen drohe; des Beklagten Vermögen reiche zur Ergänzung des Beibringens der Klägerin nicht aus, daher unter Bezug auf Landrechtsatz 1443 zu erkennen gebeten wurde:

Es seye die Absonderung des Vermögens der Klägerin von dem des Beklagten zu verfügen, und derselbe schuldig, die Einbringensforderung seiner Ehefrau mit 778 fl., sammt Zinsen zu 5 Proz. vom Tage der Urtheilsverkündigung an

binnen 8 Tagen

bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu berichtigen, und die Prozeßkosten zu tragen.

In Erwägung, daß die erhobene Klage in den vorgetragenen thatsächlichen Verhältnissen nach Landrechtsatz 1443 gesetzlich begründet erscheint;

in Betracht, daß der Beklagte sich auf flüchtigem Fuß befindet, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist;

nach Vorschrift des §. 272 Nr. 3 und 4 der Prozeßordnung wird

verfügt:

Wird der Beklagte Andreas Sieber von Mingolsheim andurch aufgefordert, sich

binnen Frist von 6 Wochen

entweder persönlich oder durch einen gehörig zu bevollmächtigenden Anwalt über die erhobene Klage vor diesseitigem Gericht vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für eingestanden und jede etwaige Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

In gleicher Frist hat ferner der Beklagte seiner Ehefrau die erforderliche Ermächtigung zu ihrem gerichtlichen Auftreten zu ertheilen, indem Letztere sonst von Gerichtswegen hierzu ermächtigt werden würde.

Bruchsal, den 17. Aug. 1844.

Großh. bad. Oberamt.
Dr. v. Münzesheim.

[C.957.3] Nr. 9343. Ueberlingen. (Aufforderung.) Bei der Kurz'schen Stiftung dahier sind vier erledigte Stipendien, jedes mit 110 fl. jährlich an Studirende der Theologie zu vergeben. Die Kompetenten um dieselben, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt seyn dürfen, werden anmit aufgefordert, ihre Bewerbungen unter Vorlage ihrer Geburts-, Studien- und Vermögenszeugnisse

innerhalb 4 Wochen

bei der diesseitigen Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 30. August 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

[C.973.3] Nr. 22,093—94. Bruchsal. (Gläubigeraufruf.) Andreas Strobel's Eheleute von Zeutern und Franz Christof Spengel's Eheleute von Ubstadt wollen nach Nordamerika auswandern; deren allenfallsige Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Dienstag, den 24. September d. J.,
früh 8 Uhr,

mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Bruchsal, den 21. August 1844.

Großh. bad. Oberamt.
Leiblin.

[C.935.3] Nr. 24,043. Lahr. (Schuldenliquidation.) Anton Liedel ledig von Oberschopfheim, ist Willens, nach Amerika auszuwandern.

Alle Diejenigen, welche Forderungsansprüche an ihn zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben

Samstag, den 14. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Lahr, den 9. August 1844.

Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

vdt. Eich.

[C.927.3] Nr. 23,174. Stockach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Altbürgermeisters Johann Limberger in Hoppentenzell hat man unterm 13. Juli d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 25. Sept. 1844,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mitdem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Stockach, den 22. August 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.

[C.998.3] Nr. 24,251. Stockach. (Schuldenliquidation.) Gegen Martin Wetter in Norgenwies hat man unterm 17. August 1844 die Gant eröffnet, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 2. Okt. 1844,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Stockach, den 26. Aug. 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.

[C.990.3] Nr. 14,244. Baden. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Metzgermeisters Joseph Lerch von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 18. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Baden, den 31. August 1844.

Großh. bad. Bezirksamt.
Billharz.

[C.996.1] Oberkirch. (Erbvorladung.) Georg Bruder von Oppenau, welcher im Jahre 1817 nach Amerika auswanderte, und dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird andurch aufgefordert,

binnen 3 Monaten a dato

dahier zu erscheinen, und seine Ansprüche an die Verlassenschaft seiner verstorbenen Maria Eva Bruder, geb. Birk von Oppenau, welche in reinen 71 fl. 13 kr. besteht, geltend zu machen, widrigenfalls solche den anwesenden Erben so zugetheilt werden wird, als wäre er zur Zeit der Theilung nicht mehr am Leben gewesen.

Oberkirch, den 3. September 1844.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Wingler.

[C.997.3] Rastatt. (Erledigte Stelle der zweiten Lehrerin an dem Georg August Viktorien Armen-Erziehungshause in Rastatt betreffend.) Die Stelle der zweiten Lehrerin am erwähnten Erziehungshause dahier kam durch anderweite Beförderung der bisherigen zweiten Lehrerin in Erledigung und soll wieder besetzt werden.

Diese Lehrerin muß im Spinnen, Stricken, Nähen (besonders Weißnähen), Kleidermachen (dieses jedoch nur so weit es Dienstboten für ihre Bekleidung brauchen), Flicken und Bügeln erfahren, sie muß zwischen 24 bis 40 Jahren alt, ledig oder Wittwe ohne Kinder, untadelhafter Aufführung und katholischer Konfession seyn, und bleibt der Vorsteherin des Instituts untergeordnet.

Ihr Jahrsgehalt besteht in Einhundert Gulden neben freier Wohnung und unentgeldlicher Verpflegung.

Deren Wiederentlassung oder Austritt ist vierteljährig.

Die desfallsigen Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre Gesuche, nebst den erforderlichen legalen Zeugnissen

längstens bis zum 8. Oktober d. J.,

bei dem Vorstande des Verwaltungsrathes erwähnten Erziehungshauses dahier einzureichen und müssen sich in den obenerwähnten ihnen obliegenden Unterrichtsgegenständen einer Prüfung von Seiten der Vorsteherin der Anstalt unterwerfen.

Rastatt, den 2. September 1844.

Der Verwaltungsrath.
Buchdunger.
Müller.

vdt. Burgard,
Aktuarius.

Fruchtpreise.

Karlsruhe, 5. Septbr. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: — Mltr. Gerste à — fl. — kr., 181 Mltr. Hafer à 4 fl. 20 kr., 4 fl. — kr., 3 fl. 52 kr. — Mltr. Weizen à — fl. — kr., — Mlt. Erbsen à — fl. — kr. — Mltr. Wicken à — fl. — kr. per Malter.

In der hiesigen Mehlhalle blieben

aufgestellt	39,588	Pfund Mehl.
eingeführt v. 22. Aug. bis 4. Sept.	461,515	„ „
zusammen	501,103	Pfund Mehl.
davon verkauft	456,282	„ „
aufgestellt blieben	44,821	Pfund Mehl.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.